

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die kleinste  
Zeile 10 Pf.

**Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock**  
und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

38. Jahrgang.

**Nr. 16.**

**Donnerstag, den 5. Februar**

**1891.**

## Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

**Mittwoch, den 11. Februar 1891,**

**Nachmittags 3 Uhr**

im Verhandlungs- und Besprechungs-Saale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.  
Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in der Hausflur des amts-  
hauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.  
Schwarzenberg, am 2. Februar 1891.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
Führ. v. Wirsing.

## Bekanntmachung.

Die Rathsexpediti- und Sparcassen-Lokalitäten bleiben wegen  
vorzunehmender Reinigung derselben nächsten

**Sonnabend, den 7. Februar 1891**

geschlossen und es können an diesem Tage nur die dringlichsten Sachen  
Erledigung finden.

Das **Standesamt** ist an diesem Tage nur von **Vormittags 11 bis**  
**12 Uhr geöffnet.**

Eibenstock, den 3. Februar 1891.

**Der Stadtrath.**

**Löcher, Bürgermeister.**

Wsch.

## Bekanntmachung.

Vom Reichsgesetzblatt auf das Jahr 1891 sind Nr. 1, 2 und 3 erschienen  
und enthalten unter Nr. 1929: Verordnung, betreffend die Rechtsverhältnisse in  
Deutsch-Ostafrika; Nr. 1930: Verordnung, wegen Ergänzung der Verordnung  
vom 16. August 1876, betreffend die Rationen der Beamten der Militär- und  
der Marineverwaltung; Nr. 1931: Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von  
Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues; Nr. 1932: Bekannt-  
machung, betreffend den Antheil der Reichsbank an dem Gesamtbetrage des  
steuerfreien ungedeckten Notenumlaufs.

Ferner sind vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen  
auf das Jahr 1891 das 1. und 2. Stück erschienen und enthalten unter Nr. 1:  
Ausführungsverordnung zum Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz; Nr. 2:  
Verordnung, die Vertretung des Sportfiskus bei dem Kostenanfall betreffend;  
Nr. 3: Bekanntmachung, eine veränderte Abgrenzung der Ephoralbezirke Leipzig I  
und II betr.; Nr. 4: Bekanntmachung, Abänderungen der Postordnung betr.;  
Nr. 5: Verordnung über Abänderung der Verordnung vom 15. Oktober 1874,  
die Beforgung der in § 9 des Gesetzes vom 21. April 1873 gedachten Ver-  
waltungsangelegenheiten betr.; Nr. 6: Bekanntmachung, die Vergütung der Na-  
turalverpflegung der Truppen im Jahre 1891 betr.; Nr. 7: Verordnung, die  
Ausführung des Gesetzes über die Ausdehnung der Unfall- und Krankenver-  
sicherung betr.; Nr. 8: Bekanntmachung, die Abänderung der die anderweite

Feststellung der Wahlbezirke für die evangelisch-lutherische Landessynode enthal-  
ten den Bekanntmachung vom 15. Januar 1886 betr.; Nr. 9: Verordnung, eine  
Abänderung des Regulativs für die theologischen Prüfungen in Leipzig betr.  
Die Gesetzblätter liegen zu Jedermanns Einsichtnahme an Rathsstelle aus.  
Eibenstock, den 2. Februar 1891.

**Der Stadtrath.**

**Löcher, Bürgermeister.**

Wsch.

**Montag, den 9. Februar 1891,**

**Nachmittags 2 Uhr**

sollen im hiesigen Amtsgerichtsgebäude **7000 Stück Cigarren** gegen Baar-  
zahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 3. Februar 1891.

**Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**  
**Liebmann.**

## Holz-Versteigerung auf Bockauer Staatsforstrevier.

Im Gasthose zur Sonne in Bockau sollen

**Dienstag, den 10. Februar 1891,**

**von Vormittags 9 Uhr an**

nachverzeichnete **Korbholzklötzer** und **Brennhölzer**, als:

263 St. Korbholzklötzer v. 16—49 Ctm. Oberstärke, 3,5 u. 4,0 M. Länge, } im Schlage  
der Abtheil- }  
ung 40 }  
(Bärensäure),  
20 Raummeter buchene Brennweite, } in den vorjährigen Schlägen von Ab-  
theilung 16 und 17,  
2 " weiche bergleichen, }  
1 " weiche Brennknüppel, } daselbst und im Pechsteinwalde,  
26 " buchenes Astreißig, }  
113 " weiches }  
670 " Streureißig im Schlage von Abtheilung 40,  
einzeln und partienweise

gegen **sofortige Bezahlung**

in **kassenmäßigen Münzsorten** und unter den vor Beginn der Auktion  
bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

**Kreditüberschreitungen sind unzulässig.**

Holzaußgelde können von Vormittags  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an berichtigt werden.

Auskunft erteilt der unterzeichnete Oberförster.

**Königliche Forstrevierverwaltung Bockau und König-  
liches Forstrentamt Eibenstock,**

**Richter.**

am 2. Februar 1891.

**Wolfframm.**

## Der Rücktritt des italienischen Minister- Präsidenten.

Mitten in einer Zeit, da die europäische Konstellation den heitersten und friedsamsten Ausdruck zeigt, in einer Periode, da sich die hohe Politik für den Fasching Ferien gegeben zu haben schien, ist ein Ereigniß jäh und unermittelt vorschickgegangen, das zwar oft schon drohte, das aber kaum jemals so wenig erwartet worden ist, als jetzt, da es eintrat — der Sturz des Ministeriums Crispi.

Zwar war Crispi in den letzten Tagen und Wochen wegen allerlei innerpolitischen Differenzen nicht gerade auf Rosen gebettet, und es kriselte schon lange und fortwährend, allein wir im Auslande wußten wenig von den inneren Reibungen, wußten dagegen sehr wohl, daß Crispi vor wenigen Monaten erst als glänzender Sieger aus dem Wahllampfe hervorgegangen war. Im festen Glauben, er verfüge über eine große und sichere Majorität, mußten wir nicht wenig erstaunt sein, zu vernehmen, er sei mit 63 Stimmen geschlagen und zur Einreichung des Entlassungsgesuchs genöthigt worden.

Die Vorlage, welche den Sturz des zur Zeit, d. h. seit dem Rücktritt des Fürsten Bismarck vielleicht einflussreichsten Staatsmannes in Europa herbeiführte, hat für uns keinerlei Interesse. Die Vorlage ist wohl auch nur Nebensache; Crispi wäre über sie schwerlich gestolpert, er hätte sich ihretwegen so oder so mit der Kammer geeinigt, wenn er nicht zu einem

leidenschaftlichen Ausbruche und in diesem zu einer schweren Beleidigung seiner nur bedingten Freunde, die dadurch seine Gegner bei der Abstimmung wurden, sich hätte hinreißen lassen.

Was dieser Wandel für die Gestaltung der inneren Verhältnisse des italienischen Staates bedeutet, tritt, so wesentlich ein solcher Wechsel auch sein mag, ganz außerordentlich zurück hinter die Betrachtung, welche Konsequenzen für die internationale Lage sich daraus ergeben dürften. Es ist natürlich, daß die Feinde des großen Friedenswalles, der zwischen dem deutschen Meer und dem Aetna aufgerichtet ist, wieder einmal ihre friedlosen Hoffnungen mächtig emporzuschellen lassen. Wir glauben, es wird sich bald genug zeigen, daß sie keinen Grund dazu haben. Das Friedensbündniß der drei die Mitte des Erdtheils einnehmenden Mächte ist nicht auf Personen gestellt, sondern es gründet sich auf innerlichste, bedeutsamste und unabweisbarste Interessen. Das italienische Volk hätte gewißlich nicht so fest und sicher in die Voraussehung der Tripelallianz sich eingelebt, wenn dieselbe nur eine Schöpfung eigensüchtiger Kabinettpolitik wäre. Die Verhältnisse sind unter allen Umständen stärker als die Menschen, und wie der Rücktritt des größten Staatsmannes der Gegenwart (Bismarck) von der mächtigsten Warte der Zeitgeschichte für die Gestaltung der europäischen Lage ohne jeden Wandel geblieben ist, so wird der Bund, der sich zur Abwehr der Friedensstörungen hat bilden müssen, so lange dauern, wie die Voraussetzungen, durch die sein Entstehen

bedingt worden. Der Rücktritt Crispi wird also nach dieser Richtung hin keine Folgen haben.

Francesco Crispi ist am 4. Oktober 1819 geboren. Er hat eine sehr bewegte Vergangenheit hinter sich. Seit 1841 Advokat in Neapel, nahm er an allen Verschwörungen zum Sturze der Bourbonen Theil, gab am 12. Januar 1848 das Zeichen zur Revolution in Palermo, wurde Sekretär des Vertheidigungs-Ausschusses, später Flüchtling in Marseille, Piemont, Malta, Paris, London, wiederholt ausgewiesen, Pand-  
lungsgehilfe, Zeitungsberichterstatler, Garibaldi's stell-  
vertretender Generalstabschef bei dem Zuge nach  
Marsala, Abgeordneter, Herausgeber der „Riforma“,  
Parteiführer, Minister; dann wegen Bigamie öffent-  
lich angeschuldigt, zog er sich zeitweilig aus der  
Öffentlichkeit zurück, um bald zurückzukehren und am  
4. April 1887 Minister des Innern und am 30.  
Juli desselben Jahres nach dem Tode von Depretis  
Ministerpräsident und sowohl Minister des Aus-  
wärtigen wie des Innern zu werden. Crispi erhielt  
vom Könige Humbert den Annunziatenorden und  
wurde damit „Vetter des Königs“. Im Jahre 1870  
gehörte Crispi zu denjenigen Parteiführern, welche  
die Regierung nöthigten, statt über die Alpen nach  
Rom zu ziehen. Im Jahre 1877 machte er als  
Kammerpräsident die Reise nach Riffingen und Berlin,  
welche dem Abschlusse eines deutsch-italienischen Bünd-  
nisses vorarbeitete.